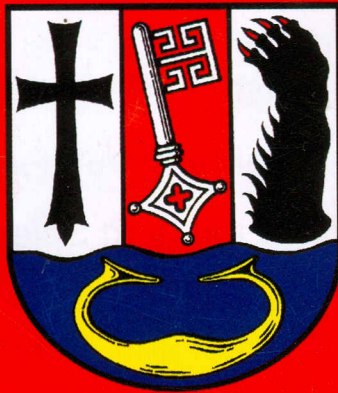




75 Jahre

**Freiwillige
Feuerwehr**

1927



2002

Blender



75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Blender



Programm:

Freitag, 28. Juni 2002

19:30 Uhr Kommersabend

Samstag, 29. Juni 2002

20:00 Uhr 50. Strandfest am Blender See
mit der Gruppe "Free Steps"

ca. 22:30 Uhr Riesen Höhen-Feuerwerk

Sonntag, 30. Juni 2002

10:30 Uhr Samtgemeinde - Feuerwehrtag
mit Leistungsvergleich

ca. 15:30 Uhr Siegerehrung auf dem Wettkampflplatz

Umzug mit dem Spielmannszug Blender
zum Festplatz

Kaffeetafel und Aktivitäten für
Jung und Alt auf dem Festplatz



Grußwort des Ortsbrandmeisters

Die Freiwillige Feuerwehr Blender feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen.

Ich grüße daher ganz herzlich alle Gäste, Einwohner und Feuerwehrkameraden/innen, die mit uns dieses Jubiläum begehen wollen.

Als sich 1927 unsere Gründungsväter von der Pflichtfeuerwehr zur Freiwilligen Feuerwehr zusammenschlossen, waren schwierige Zeiten. Aber das Ziel war klar: Zusammen und organisiert gegen den „roten Hahn“ zu bestehen. Nach dem Motto „Einer für alle - alle für einen!“ wurde dem Nächsten in der Not geholfen.

Unsere Aufgaben haben sich in den 75 Jahren geändert und sind vielfältiger geworden, aber der Grundgedanke, anderen in der Not zu helfen, ist der Gleiche geblieben. Mein Dank gilt unseren Familien, die sehr viel Zeit und Verständnis für unseren freiwilligen Dienst aufbringen.

Meine Hoffnungen und Wünsche bestehen darin, daß in der Zukunft unsere junge Generation den Wert der freiwilligen, unentgeltlichen Hilfe in der Gesellschaft aufrecht erhält, und den Weg in unsere Feuerwehren findet.

Dank sagen möchte ich auch allen, die uns bisher bei unserer geleisteten Arbeit zum Wohle unserer Mitbürger in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Für unsere bevorstehenden Jubiläumstage wünsche ich allen frohe gesellige Stunden, und, daß weiterhin der Geist der Freiwilligkeit erhalten bleibt.

Andreas Meyer

Ortsbrandmeister



Grußwort des Gemeindebrandmeisters

„75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Blender“

so nüchtern kann eine kurze Meldung in der Presse lauten.

„75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Blender“ bedeutet aber 75 Jahre verantwortungsbewußter und uneigennütziger Einsatz, Arbeit und stete Bereitschaft zur Erhaltung von Leben, Gesundheit und Eigentum ihrer Mitbürger.

Diese freiwillig übernommene Pflicht zur Hilfe am Nächsten kann in der heutigen, doch sehr eigennützigen Zeit, nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Blender haben in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt, daß sie treu zu den Idealen des Freiwilligen Feuerwehrwesens stehen.

Unsere Gesellschaft kann auch für die Zukunft auf eine gut ausgerüstete, umfassend ausgebildete Feuerwehr nicht verzichten.

Daher sollte dieser vorbildliche Dienst an der Gemeinschaft für viele Anreiz und zugleich Mahnung sein.

Dieser auf echtem Gemeinsinn beruhende Dienst der Freiwilligen Feuerwehr hat in Rat und Verwaltung immer die rechte Bedeutung gefunden und ich bin sicher, daß dieses trotz knapper Finanzmittel auch weiterhin so sein wird.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Thedinghausen wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Blender, daß sie weiterhin eine einsatzbereite und schlagkräftige Feuerwehr bleibt und gratulieren zu diesem Jubiläum.

Meinen besonderen Dank und meine Anerkennung spreche ich den Kameraden aus, die seit vielen Jahren durch persönlichen Einsatz und Fleiß die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Blender gewährleisten.

Ich wünsche den Feuerwehrangehörigen und ihren Familien, sowie den Gästen eine harmonische Jubiläumsfeier. Der Freiwilligen Feuerwehr Blender eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Jürgen Kellert

Gemeindebrandmeister



Die Brandmeister

Brandmeister:
Johann de 10Dime
0.12.1927 - 1948



Grußwort des Kreisbrandmeisters

Zum 75-jährigen Bestehen übermittle ich der Freiwilligen Feuerwehr Blender die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Die heimatlich gewachsene Freiwillige Feuerwehr Blender hat berechtigten Grund, dieses Jubiläum würdig zu begehen. Mit Stolz kann sie für sich in Anspruch nehmen, 75 Jahre ununterbrochen der Gemeinde, und somit ihren Bürgern, bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen helfend zur Seite gestanden zu haben.

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Blender wird aber nicht nur vom Zeitgeschehen geprägt, sondern im besonderen Maße auch von den Kameradinnen und Kameraden, die in ihr Dienst tun.

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Blender – das bedeutet 75 Jahre organisierte Hilfe für den Nächsten.

Das Bild der Einsätze und der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Blender hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert. Die Aufgabenstellung hat sich im Lauf der Zeit über den Brandschutz hinaus wesentlich zur technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen ausgeweitet.

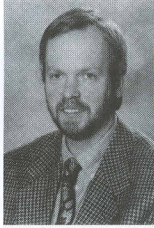
Dank gebührt allen Feuerwehrmitgliedern für ihren uneigennütigen Einsatz für die Gemeinschaft, für die Bereitschaft, auf einen erheblichen Teil der eigenen Freizeit zu verzichten und sich den stetig wachsenden Herausforderungen zu stellen. Dies ist, auch gerade in unserer schnelllebigen Zeit, alles andere als selbstverständlich.

Auch die gesellschaftliche Komponente wird in Blender mit Leben erfüllt. Das traditionelle Strandfest ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens. Gerade hier, im ländlichen Raum, führen die Tätigkeiten der Ortsfeuerwehr Blender die Menschen zusammen. Dies ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, in einer Zeit, wo materialistische Dinge meist im Vordergrund stehen.

Möge dieses Jubiläum die Kameradschaft pflegen, und den Gästen verdeutlichen, mit welchem Idealismus Feuerwehrangehörige jeden Tag bereit sind zu helfen.

Ich wünsche den Feuerwehrangehörigen und ihren Familien, sowie den Gästen, eine harmonische Jubiläumsfeier. Der Freiwilligen Feuerwehr Blender eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Kreisbrandmeister



Grußwort

Die Samtgemeinde Thedinghausen und die Gemeinde Blender gratulieren der Ortsfeuerwehr Blender herzlich zu ihrem 75-jährigen Jubiläum.

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Blender – das sind 75 Jahre uneigennütziger Einsatz für die Gemeinschaft. Dazu sprechen wir unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Viele Feuerwehrmitglieder sind mit Idealismus tätig, verzichten auf einen Großteil ihrer Freizeit und sind stets bereit zur Weiterbildung. Schließlich haben die Anforderungen, die an die Feuerwehr gestellt werden, im Laufe der Jahre zugenommen. Längst handelt es sich nicht mehr allein um die Bekämpfung von Bränden. Auch bei Unglücksfällen und Schadenereignissen verschiedener Art ist die Feuerwehr gefordert. Idealismus und Einsatzbereitschaft genügen nicht immer, um Gefahren erfolgreich abwenden zu können. Neben dem fachlichen Wissen der Feuerwehrmitglieder steht der Stützpunktwehr Blender deshalb eine technische Ausstattung mit modernen Fahrzeugen und umfangreichen Geräten zur Verfügung, die in der heutigen Zeit unerlässlich sind, um schnelle und schlagkräftige Brandbekämpfungen und Hilfeleistungen durchzuführen.

Aus Anlass ihres 75-jährigen Jubiläums ist der Ortsfeuerwehr Blender die Ausrichtung des Samtgemeindefeuerwehrtages 2002 übertragen worden. Dieser und den weiteren Jubiläumsveranstaltungen wünschen wir ein gutes Gelingen. Unser Gruß gilt auch allen teilnehmenden Feuerwehren und den Gästen.

Für die Zukunft wünschen wir der Ortsfeuerwehr Blender weiterhin alles Gute für ihr Wirken zum Wohle der Allgemeinheit und eine gute Kameradschaft unter den Wehrmitgliedern.

Thedinghausen/Blender, im Juni 2002

(Gerd Schröder)
Samtgemeindebürgermeister

(Axel Rott)
Bürgermeister





Die Brandmeister



1. Brandmeister:
Ernst de l'Orme
10.12.1927 - 1948



3. Brandmeister:
Hermann Asendorf
28.01.1950 bis 23.01.1952



5. Brandmeister:
Hermann Bostelmann
20.06.1968 bis 17.08.1968



7. Brandmeister:
Herbert Wienberg
29.12.1987 bis 28.12.1999
Ehrenbrandmeister

2. Brandmeister:
Heinrich Bohlmann
1948 bis 28.01.1950



4. Brandmeister:
Fritz Prigge
23.01.1952 bis 20.06.1968



6. Brandmeister:
Johann Meyer
17.08.1968 bis 29.12.1987
Ehrenbrandmeister



8. Brandmeister:
Andreas Meyer
seit 28.12.1999





Protokoll

zur Gründungsversammlung am
10. Dez. 1928 bei Gastwirt Rode.

Die Hauptversammlung wurde um
8 Uhr Abend eröffnet, es hatten sich 31 Mit-
glieder gemeldet, von den 31 Mitgliedern
wurden 28 anwesend. Carl Meißner führte
kurze Reden über Zweck u. Ziele der
Freiwilligen Feuerwehr beschlossen.

Bei der nun vorgenommenen Wahl der Vor-
standsmitglieder wurden folgende Mit-
glieder durch Stimmgittel gewählt:

1. E. de L. Brue, Kantor Schriftf. u. Führer
2. W. Prigge, " Stellvertreter
3. W. Ehlers, " Schriftf. u. Kassier.

Dann wurden die Kernaufgaben
für die nächsten Wochen bestimmt.
Im Monat 14 Übungen soll die erste Übung
stattfinden.

W. Ehlers
Schriftf. u. Kassier



Protokoll

zur Gründungsversammlung am 10.12.1927 bei Gastwirt Rohde.

Die Versammlung wurde um 8:00 Uhr abends eröffnet, es hatten sich 31 Mitglieder gemeldet, von den 31 Mitgliedern waren 28 anwesend. Nach weiteren Erläuterungen durch Herrn W. Prigge über Zusammensetzung und Ziele der Wehr, wurde die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen.

Bei der nun vorgenommenen Wahl der Vorstandsmitglieder wurden folgende Mitglieder durch Handzettel gewählt:

1. E. de l'Orme, Blender Hauptmann und Führer
2. W. Prigge, Blender Stellvertreter
3. W. Ehlers, Blender Schriftführer und Kassierer

Dann wurden die Mannschaften für die verschiedenen Posten bestimmt. In etwa 14 Tagen soll die erste Übung stattfinden.

Wilhelm Ehlers

Gründungsmitglieder:

Ernst de l'Orme
Wilhelm Prigge
Wilhelm Ehlers
Johann Meyer
Heinrich Bohlmann
Heinrich Radeke
Hermann Behrmann
Heinrich Meyer
Hermann Köster
Hinrich Lerbs
Hinrich Möhlenbrock
Heinrich Malowius
Hermann Asendorf
Johann Behrmann

Hermann Blume
Wilhelm Fastenau
Erich Rode
Heinrich Röwer
Heinrich Winter
Hermann Hattermann
Johann Holste
Dietrich Troue
Wilhelm Bredenkamp
August Clüver
Dietrich Wiebe
Heinrich Oestmann
Heinrich Bormann
Fritz Asendorf



75 Jahre Freiwillige Feuerwehr 75 Jahre Dienst für den Nächsten

Am 10. Dezember 1927 wurde die Freiwillige Feuerwehr Blender offiziell gegründet. Schon vorher hatten Besprechungen stattgefunden. Nun sollte die offizielle Gründung erfolgen. Die 28 Anwesenden waren die ersten Feuerwehrkameraden, die freiwillig für den Dienst am Nächsten eintraten, nach dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Bisher wurde der Feuerschutz von einer Pflichtfeuerwehr gestellt. Die Mitglieder der Pflichtfeuerwehr waren zum Dienst verpflichtet worden und je nach Einsatzdauer erhielten sie einen Betrag von den Brandkassen ausgezahlt. Im Gegensatz zu den Pflichtfeuerwehren hatten es sich die Mitglieder der bereits bestehenden, freiwilligen Feuerwehren zur Aufgabe gemacht, dem Mitmenschen in seiner Not unentgeltlich zu helfen. Der persönliche Einsatz jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes war entsprechend höher, so daß sich in vielen Orten interessierte Bürger für die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr einsetzten. Ein weiterer Grund für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Blender waren sicherlich auch die 4 Brände im Jahr 1927.

Die Ausrüstung der Pflichtfeuerwehr bestand aus einer Handspritze, die zum damaligen Zeitpunkt bereits ein Alter von 100 Jahren aufwies. Diese Pflichtfeuerwehr hatte aber auch schon eine Motorspritze, die im ganzen Gebiet des Kreises Verden links der Weser eingesetzt wurde. Die neu gegründete Freiwillige Feuerwehr stellte daher den Antrag bei der Gemeinde, die Motorspritze der neuen Wehr zu überlassen. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Somit hatte die Freiwillige Feuerwehr Blender die einzige Motorspritze im Kreisgebiet links der Weser. Die Löschhilfe beschränkte sich damit nicht nur auf die Gemeinde Blender, sondern auch auf die Nachbargemeinden Morsum, Wulmstorf, Einste, Holtum-Marsch, Amedorf und Ritzenbergen. Aber auch außerhalb des Kreises Verden wurde die Feuerwehr Blender aktiv.

Hauptursache der Brände waren zu damaliger Zeit die Blitzeinschläge bei Gewittern. Da viele Gebäude mit Stroh gedeckt waren, konnte sich das Feuer sehr schnell ausbreiten. Mit den in den Gemeinden vorhandenen Handspritzen konnten die Feuer nur sehr ungenügend gelöscht werden, denn allein durch die Muskelkraft konnte das Wasser befördert werden. Die Motorspritze der Feuerwehr Blender erleichterte die Löscharbeiten wesentlich. Die Motorspritze, die Schläuche und sonstige Löschgeräte wurden auf einem Anhänger transportiert, der anfangs mit Pferden und später mit einem Traktor zu den Einsatzstellen gebracht wurde. Bei den auswärtigen Einsätzen dauerte es etwas länger, bis die Blender Wehr zur Stelle war. Deshalb wurde im Jahr 1935 ein gebrauchtes Auto (Foto)angeschafft. Die umliegenden Gemeinden Oiste, Morsum, Wulmstorf, Einste und Holtum-Marsch hatten jeweils einen Zuschuß gegeben. Leider hatte die Wehr an dem neuen Auto zunächst wenig Freude. Erst nach Einbau eines neuen Motors war das Fahrzeug voll einsatzfähig. Bis ca. 1960 wurde dieses Auto von der Blender Wehr eingesetzt.





Während des Krieges wurde der Feuerschutz zum einen von den noch verbliebenen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und zum anderen von verpflichteten Feuerwehrkameraden aufrechterhalten. Unter anderem wurden Jugendliche der Hitlerjugend als „Ergänzungskräfte“ in der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt.

Ab 1952 nahm unsere Wehr dann wieder an Wettkämpfen der Feuerwehren im Landkreis Verden teil. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Blender wurde am 23. und 24. Juli 1955 ein Kreisverbands-Feuerwehr-Aufmarsch des Kreises Verden in Blender am See durchgeführt. Zusammen mit dem seit 1952 regelmäßig stattfindenden Strandfest war das Verbandsfest ein voller Erfolg.



Bis 1945 wurde die Wehr von Ernst de l'Orme geführt. Ab 1948 war zunächst Heinrich Bohlmann und anschließend Hermann Asendorf jeweils für 2 Jahre Brandmeister der Blender Feuerwehr. Mit der Wahl von Fritz Prigge am 23.01.52 zum Brandmeister erlebte unsere Wehr einen Aufschwung. So wurde auch auf Initiative von Fritz Prigge das Blender Strandfest veranstaltet, das seit dieser Zeit ein fester Bestandteil der Feuerwehr Blender geworden ist. Auch bei der Ausrüstung der Wehr wurden in den folgenden Jahren Fortschritte erzielt. Ab 1962 stand unserer Wehr mit dem LF 8 (Löschgruppenfahrzeug),



einem Opel-Blitz, ein modernes Fahrzeug zur Verfügung. Dieses Fahrzeug wurde eigenhändig von einigen Kameraden aus Ulm abgeholt. Vorbei war die Zeit, mit einem Traktor und dem Feuerwehranhänger zu den Einsätzen zu fahren. Neben der gesamten Ausrüstung der Wehr hatten auch noch 9 Kameraden Platz im Fahrzeug. Für das neue LF 8 wurde das bisherige Feuerwehrgerätehaus zu klein. Die Gemeinde Blender genehmigte den Bau eines neuen

Gerätehauses am „Mühlenberg“. In weiser Voraussicht wurden gleich 2 Einstellplätze für Fahrzeuge gebaut. Auch in den folgenden Jahren wurden neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft. So erhielt unsere Wehr neben den Feuerwehren in Achim und Verden ein Funkgerät. Als nächstes wurden 4 Atemschutzgeräte, sogenannte Preßluftatmer bereitgestellt. Mit diesen Preßluftatmern ist ein Einsatz auch dann noch möglich, wenn Atemgifte wie Kohlendioxid oder Kohlenmonoxid für die Feuerwehrkameraden zu einer tödlichen Gefahr werden. Alle Feuerwehren der Samtgemeinde Thedinghausen sind erst vor einigen Jahren mit Atemschutzgeräten ausgerüstet worden.



Nach dem plötzlichen Tod von Fritz Prigge wurde zunächst der bisherige Stellvertreter, Hermann Borstelmann neuer Wehrführer. Auf einer außerordentlichen Generalversammlung wurde dann Johann Meyer zum neuen Ortsbrandmeister gewählt. Ab 1969 traten auch die ersten „fördernden Mitglieder“ der Feuerwehr Blender bei. Daher wuchs der Mitgliederbestand der Feuerwehr kontinuierlich an. Als nächstes wurde ein eigener Mannschaftsraum in Angriff genommen. Gleich neben dem Gerätehaus stand ein Behelfsheim. Dieses Behelfsheim sollte eigentlich abgerissen werden. Die Feuerwehr konnte aber die Gemeinde davon überzeugen, daß dieses Haus einen geeigneten Mannschaftsraum darstellen könne. So wurde das Baumaterial von der Gemeinde gestellt und der Mannschaftsraum in Eigenleistung von ca. 1.000 Stunden von den Kameraden unserer Wehr hergerichtet. Im September 1975 begannen die Bauarbeiten. Im April 1976 wurde der Mannschaftsraum mit einer festlichen Einweihung übergeben. Vom Kommando wurde lt. Protokoll aus dem Jahre 1976 der Kaufpreis für Getränke festgelegt. So kostete z. B. Bier 0,70 DM, Schnaps 0,40 DM und Cola 0,60 DM. Diese Preise haben wir seit dem 01.01.2002 ungefähr wieder eingeführt, allerdings in Euro. Im Februar 1978 wurde von einigen Feuerwehrkameraden das neue Tanklöschfahrzeug (TLF 8) aus Bad Friedrichshall abgeholt. Im März 1978 wurde das Fahrzeug dann offiziell der Feuerwehr Blender übergeben. Damit war die Wehr nun komplett für eine Stützpunktwehr ausgerüstet.



Die Leitung der Wehr durch Johann Meyer dauerte bis 1987. Aus Altersgründen konnte keine volle Wahlperiode von 6 Jahren ausgefüllt werden. Für jede aktive Feuerwehrkameradin oder Feuerwehrkameraden endet die Dienstzeit mit dem Vollenden des 62. Lebensjahres. Für seine langjährige Tätigkeit wurde Johann Meyer mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Die Führung der Feuerwehr wurde vom bisherigen Stellvertreter, Herbert Wienberg, übernommen. Im März 1993 konnte die Wehr ihr neues LF 8 übernehmen. Auch dieses Fahrzeug wurde, wie bereits alle Vorgänger, eigenhändig vom Hersteller abgeholt. Das alte Fahrzeug (Opel Blitz) wurde nach 31 Jahren ausgemustert. Bereits 1992 wurde eine neue Tragkraftspritze in Dienst gestellt. Zu den „besonderen Einsätzen“ zählten sicherlich die Brände an der Blender Mühle. Der erste Einsatz erfolgte am 08.01.1995 bei minus 7 C°. Die Löscharbeiten gestalteten sich dadurch recht schwierig. Die Drehleiter der Verdener Feuerwehr mußte sogar die Löscharbeiten wegen „Frostschaden“ einstellen. Am 08.05.1995 mußte erneut unsere Wehr zum



Brandeinsatz bei der Blender Mühle ausrücken. Dieses Mal brannte das, beim ersten Einsatz gerettete, Wohnhaus nieder.

Nach 12 Jahren als stellv. Ortsbrandmeister und 12 Jahren als Ortsbrandmeister übergab Herbert Wienberg die Führung im Dezember 1999 an seinen bisherigen Stellvertreter, Andreas Meyer. Herbert Wienberg wurde, wie bereits Johann Meyer, zum Ehrenbrandmeister unserer Wehr ernannt.



Die Ehrenbrandmeister Herbert Wienberg, Johann Meyer und der langjährige Gruppenführer Heinrich Wienberg, die für ihre Verdienste im Feuerlöschwesen mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet wurden.

Bei der Gründung der Wehr hatten sich 31 Mitglieder für die Tätigkeit in der Feuerwehr entschieden. Nach 50 Jahren, 1977 gehörten der Wehr 63 Aktive, 19 Mitglieder der Altersabteilung und 19 fördernde Mitglieder an. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht die Wehr aus 40 Aktiven (ab 1997 auch eine Frau), 19 Mitgliedern der Altersabteilung und 46 fördernden Mitgliedern.

Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Neben der klassischen Brandbekämpfung macht die technische Hilfeleistung einen Großteil unserer Einsätze aus. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurden viele Freiwillige Feuerwehren mit dem Ziel gegründet, anderen in ihrer Not zu helfen. Daraus ist ein fester Bestandteil der Gemeinden geworden. Auch in Zukunft können sich die Bürger auf die Freiwillige Feuerwehr verlassen. Diese „Einrichtung Freiwillige Feuerwehr“ basiert aber auf dem freiwilligen Einsatz von Frauen und Männern, die ihre Freizeit opfern und bei Einsätzen auch ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren, um anderen Menschen zu helfen. **Die Feuerwehr hilft - hilf' auch Du mit Deinem Eintritt als aktives Feuerwehrmitglied.** Besonders an unsere Jugendlichen möchten wir den Appell richten, über eine Mitgliedschaft in einer Feuerwehr, oder einer Jugendfeuerwehr nachzudenken. Für Kinder ab dem 10. Lebensjahr besteht in Intschede die Möglichkeit, der Jugendfeuerwehr beizutreten. Alle über 16 Jahren können direkt den Feuerwehren in Blender, Einste und Intschede angehören. Neben der aktiven Hilfe für die Menschen in der Gemeinde, der Ausbildung an den technischen Geräten, kommt auch die Gemeinschaft, die Kameradschaft nicht zu kurz.

Freiwillige Feuerwehr



Aktive und A

Carsten Meyer Clemens Willenborg Dirk Brzenczek Marco Schuhmacher Uwe Wigger Thomas Wie

Udo Grieme Jens Meyer Martin Bohlmann Horst Röse Gerhard Wigger Arndt Kuhlmann

Andreas Meyer Bernd Böhlke Siegfried Bade Heinz Neßlinger Fritz Bohlmann Werner Schmidt E

Hermann Asendorf Volker Lück Werner Witten Herbert Wienberg Johann Meyer Erich Wint

Es fehlen: Heinz-Hermann Behrmann Julia Klahr-Grieme Ingo Lefers Stefan Meyer Jens S



wehr Blender 2002



Altersabteilung

enberg Eckhard Bade Steffen Hesse Marc Michaelis André Wentzlaß Erich Tremöhlen Sven Neßlinger
Heiner Hörentrupp Erich Wienberg Alfred Kleemiß Fritz Mügge Friedrich Lange Detlef Mory
Berthold Bruns Helmut Wolters Manfred Wahlers Hermann Wolters Friedrich Blume Kurt Wittenberg
ter Heinrich Wienberg Heinz Röwer Kurt Zech August Wahlers Wilhelm Soller Friedel Stelter
Pohl Günther Struckhoff Heiner Wehrkamp Wilhelm Bohlmann Daniel Both Friedrich Meyer



Auszug aus den, nicht vollständigen Jahresprotokollen der Wehr, über Einsätze und Vorkommnisse seit der Gründung!

- 1927: 4 Einsätze - Die Wehr löschte am 27. Juni in Blender, am 18. Juli in Einste und am 27. Oktober und 16. November in Blender
- 1928: 2 Einsätze - Die Wehr löschte am 29. Januar und 18. Februar in Einste
- 1929: 1 Einsatz - Die Wehr löschte am 12. Juni in Einste
- 1930: 2 Einsätze - Die Wehr löschte am 6. September in Hiddestorf und Oiste.
- 1931: 3 Einsätze - Die Wehr löschte in Einste, Wulmstorf (bei den Rettungsarbeiten fand hier ein junger Mann durch einen umstürzenden Schornstein den Tod) und Morsum.
- 1932: keine Angaben
- 1933: keine Brandeinsätze
- 1934: 1 Einsatz - Die Wehr löschte in Varste bei Bormann und konnte das neu erbaute Wohnhaus retten.
- 1935: 1 Einsatz - Die Wehr löschte in Hiddestorf, konnte das Besitztum des Bauern Glander aber nicht retten
- 1936+1937: keine Angaben
- 1938: 2 Einsätze - Die Wehr löschte in Varste bei Christel Wolters und in Blender bei A. Clüver
- 1939: 1 Einsatz - Die Wehr löschte in Einste bei J. Behrmann
- 1940: 1 Einsatz - Die Wehr löschte in Ritzenbergen bei H. Wolters nach dem Einsatz von Brandbomben
- 1941: 1 Einsatz - Die Wehr löschte in Blender mit wertvoller Löschhilfe der Wehr aus Wulmstorf. Die eigene Motorspritze war beim Brand in Ritzenbergen kaputtgegangen
- 1942-1952: keine Angaben
- 1953: 1 Einsatz - Die Wehr war zur Löschhilfe in Intschede, das Haus von H. Wolters stand in Flammen
- 1954: kein Einsatz verzeichnet; Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtreffens
- 1955: 1 Einsatz - Die Wehr löschte am 30. September in Einste; außerdem wurde das Kreisfeuerwehrtfest am 24. Juli ausgerichtet
- 1956-1958: keine Angaben
- 1959: 2 Einsätze - Die Wehr löschte in Blender bei Johann Wolters und in Seestedt bei Heinrich Hattermann
- 1960: keine Angaben
- 1961: 1 Einsatz - Die Wehr gab Löschhilfe bei H. Wortmann in Adolfshausen
- 1962: 1 Einsatz - Die Wehr gab Löschhilfe beim Stallgebäudebrand Fastenau
- 1963+1964: keine Angaben
- 1965: 3 Einsätze - Die Wehr löschte in Varste bei Fritz Suhr, Johann Röpke auf der Laake u. bei Klein in Beppen
- 1966: keine Angaben
- 1967: 2 Einsätze - Die Wehr löschte in Varste bei True und in Einste bei Puvogel
- 1968: keine Angaben
- 1969: 3 Einsätze - Die Wehr löschte bei Klinker in Seestedt, bei H. Meyer in Oiste und bei Fritz Suhr in Varste
- 1970: 2 Einsätze - Die Wehr löschte in Varste bei Heinrich Wolters und bei der neuen Schule in Blender
- 1971: keine Angaben
- 1972: Beseitigung von Sturmschäden
- 1973-1977: keine Angaben
- 1978: 2 Einsätze - Die Wehr löschte in Holtum-Marsch beim Sägewerk und es gab einen Fehlalarm in Holtum
- 1979: keine Angaben
- 1980: 3 Einsätze - Die Wehr löschte den Großbrand bei Bünthemeyer in Ritzenbergen, gab Löschhilfe in Einste bei Meyer und löschte ein Auto in Blender



- 1981: keine Angaben
- 1982: 10 Einsätze - Die Wehr löschte in Blender 4x, Hiddestorf, Beppen 2x, Intschede, Riede und Oiste
- 1983: 6 Einsätze - Die Wehr löschte in Reer einen Mährescher, in Oiste, Blender und Wulmstorf Hecken und Stroh, in Jerusalem Löschhilfe beim Waldbrand und ein Kornfeld in Blender
Einsatzübung 2x
Alarmübung 2x
- 1984: 5 Einsätze - Die Wehr löschte in Amedorf auf dem Müllplatz, bei Lange in Blender, einen PKW in Oiste, in Ritzenbergen einen Strohbrand und in Hiddesdorf einen PKW
Einsatzübung 3x
- 1985: ein paar kleine Einsätze?
Einsatzübung 2x
- 1986: 2 Einsätze - Die Wehr löschte in Einste beim Gasthaus "Zum Blender Esch" und hatte einen Sturmeinsatz
Einsatzübung 3x
- 1987: 6 Einsätze - Die Wehr löschte einen PKW in Intschede, bei Huth in Blender, in Varste bei Grabenhorst und einen Strohbrand, ein Wohnhaus in Reer und Löschhilfe in Thedinghausen
Einsatzübung 6x
- 1988: 3 Einsätze - Stroh-, Holzhaufen- und Ölofenbrand
Einsatzübung 4x
- 1989: 14 Einsätze - Die Wehr löschte in Einste 2x, Varste 3x, Intschede 3x, Ritzenbergen und Reer.
Hilfeleistungen 3x
Fehlalarm 1x
Einsatzübung 2x
- 1990: keine Angaben
Einsatzübung 3x
- 1991: 10 Einsätze
Hilfeleistungen 2x
Einsatzübung 4x
- 1992: 11 Einsätze - Die Wehr hatte 2 Groß- und 4 kleinere Brandeinsätze
Hilfeleistungen 5x
Einsatzübung 3x
- 1993: 6 Einsätze - Die Wehr hatte 3 Brandeinsätze
Hilfeleistungen 3x
Einsatzübung 3x
- 1994: 8 Einsätze - Die Wehr hatte 7 Brandeinsätze
Hilfeleistung 1x
Einsatzübung 3x
- 1995: 10 Einsätze - Die Wehr hatte 6 Brandeinsätze
Hilfeleistungen 3x
Fehlalarm 1x
Einsatzübung 3x
- 1996: 18 Einsätze - Die Wehr löschte in Blender 3x, Intschede 3x, Reer, Holtum-Marsch 2x, Varste, Wulmstorf, Morsum, und Eitzendorf
Hilfeleistung 4x
- 1997: 10 Einsätze - Die Wehr löschte in Blender 3x, Intschede, Reer, Hilfeleistung 5x
Einsatzübung 4x
- 1998: 6 Einsätze - Die Wehr löschte in Intschede und Holtum-Marsch
Hilfeleistung 4x
Einsatzübung 3x
- 1999: 9 Einsätze - Die Wehr löschte in Intschede, Ritzenbergen, Reer, Amedorf, Einste, Blender, Verden, und Daverden
Hilfeleistung 2x
Einsatzübung 3x
- 2000: 8 Einsätze - Die Wehr löschte in Blender die Mühle, das Osterfeuer und einen PKW, in Oiste einen Bauernhof mit Nachlöscharbeiten und in Holtum-Marsch bei Dormaflex,
Hilfeleistung 1x
Einsatzübung 3x
Kreisbereitschaftsübung 1x
- 2001: 7 Einsätze - Die Wehr löschte in Intschede einen Pferdestall und suchte in Blender ein 5 Jahre altes vermißtes Mädchen
Fehlalarm 1x
Hilfeleistungen 2x
Einsatzübung 3x
Kreisbereitschaftsübung 1x



Ehrend gedenken wir unserer
verstorbenen Mitglieder,
die durch ihr Wirken die
Freiwillige Feuerwehr Blender
geschaffen und für uns erhalten
haben.

Ihr Werk wird uns Verpflichtung
sein.



Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Blender

Aktive: 40
 Altersabteilung: 19
 Fördernde: 46

Aktive Mitglieder

Hermann Asendorf
 Eckhard Bade
 Siegfried Bade
 Heinz-Hermann Behrmann
 Bernd Böhlke
 Fritz Bohlmann
 Martin Bohlmann
 Berthold Bruns
 Dirk Brzenczek
 Gerd Grieme
 Udo Grieme
 Steffen Hesse
 Heiner Hörentrupp
 Julia Klahr-Grieme
 Arndt Kuhlmann
 Ingo Lefers
 Volker Lück
 Andreas Meyer
 Carsten Meyer
 Jens Meyer
 Stefan Meyer
 Marc Michaelis
 Detlef Mory
 Sven Neßlinger
 Heinz Neßlinger
 Jens Pohl
 Horst Röse
 Werner Schmidt
 Marco Schuhmacher
 Günther Struckhoff
 Erich Tremöhlen
 Heiner Wehrkamp
 André Wentzlaff
 Herbert Wienberg
 Thomas Wienberg
 Gerhard Wigger
 Uwe Wigger
 Clemens Willenborg
 Werner Witten
 Kurt Wittenberg

Mitglieder der Altersabtl.

Friedrich Blume
 Wilhelm Bohlmann
 Daniel Both
 Alfred Kleemiß
 Friedrich Lange
 Friedrich Meyer
 Johann Meyer
 Fritz Mügge
 Heinz Röwer
 Wilhelm Soller
 Friedel Stelter
 August Wahlers
 Manfred Wahlers
 Erich Wienberg
 Heinrich Wienberg
 Erich Winter
 Helmut Wolters
 Hermann Wolters
 Kurt Zech

Fördernde Mitglieder

Paul Baalk
 Horst Bindzus
 Johann Dunker
 Dirk Finke
 Jürgen Gefeke
 Bernd Glasenapp
 Jan Grabenhorst
 Reinhard Gutjahr
 Ralf Heinemann
 Hermann Hattermann
 Hinrich Claus
 Jürgen Holste
 Thomas Jeggel
 Herbert Klose
 Jörg Klose
 Kurt Linke
 Thomas Maahs
 Hans-Hermann Meyer
 Johann Meyer
 Johann Meyer jun.
 Gerhard Müller
 Erwin Nickel
 Harry Nitschke
 Manfred Radeke
 Manfred Rathjen
 Fred Remmin
 Günther Rennecke
 Lüder Richter
 Helga Röpke
 Heiner Röwer
 Heinrich Röwer
 Johann Schierloh
 Günther Seide
 Wilhelm Soller jun.
 Günther Thöle
 Otto Tremöhlen
 Rosamunde True
 Manfred Stelter
 Reinhard Stelter
 Heinrich Stubbemann
 Fritz Suhr
 Volker Suhr
 Kersten Upmann
 Fred Wahlers
 Uwe Wenzel
 Friedrich Wolters



Kommando 1952



Wettkampfgruppe mit Mitgliedern des Kommandos 1952

Kommando 2002



von links nach rechts: Dirk Brzenczek / Sicherheitsbeauftragter, Marco Schuhmacher / Zeugwart, Detlef Mory / Gruppenführer, Uwe Wigger / Kantinenwart, Kurt Wittenberg / stellv. Ortsbrandmeister, Hermann Asendorf / Gruppenführer, Andreas Meyer / Ortsbrandmeister, Udo Grieme / Gruppenführer, Thomas Wienberg / Gerätewart, Sven Neßlinger / stellv. Gerätewart, Hermann Wolters / Altenbeauftragter, es fehlt: Volker Lück / Schriftführer



Die Wettkämpfe der Feuerwehren

Wie bereits berichtet, nimmt die Feuerwehr Blender seit 1952 (Foto) regelmäßig an den Leistungsvergleichen der Feuerwehren im Landkreis Verden erfolgreich teil. Zunächst wurden die Wettkämpfe ausschließlich auf Landkreisebene durchgeführt. Mit Gründung der Samtgemeinde Thedinghausen werden auch auf Samtgemeindeebene regelmäßig Leistungsvergleiche durchgeführt. Bis Mitte 1980 wurden ausschließlich sogenannte Schnelligkeitswettkämpfe ausgetragen. Dabei kam es häufiger vor, daß unsere Feuerwehr mit mehreren Gruppen an den Leistungsvergleichen teilgenommen haben.



Bei den Samtgemeindegewettkämpfen werden 3 verschiedene Leistungsvergleiche durchgeführt. Zum einen wird die sogenannte B-Übung ausgetragen. Hierbei geht es ausschließlich darum, in möglichst kurzer Zeit und ohne Fehler den Aufbau von der Wasserversorgung bis zum Abspritzen von Kanistern an der Ziellinie durchzuführen. Zunächst werden die A-Saugschläuche gekuppelt und mit einer Sicherheitsleine versehen. In der Zwischenzeit muß der Melder die B-Druckleitung bis zum Verteiler verlegt haben. Der Angriffstrupp verlegt Schlauchbrücken und stellt Warnzeichen auf. Die Zeit wird dann





gestoppt, wenn der letzte Kanister an der Ziellinie umfällt. Bei diesem Wettkampf zählt neben der Zeit auch der Altersdurchschnitt der Kameraden der Gruppe.

Bei diesen Wettkämpfen der B-Gruppe ist unsere Feuerwehr in den letzten 12 Jahren sehr erfolgreich gewesen. In der Zeit von 1988 bis 2001 wurden bei den Samtgemeinde-Wettkämpfen der B-Übung allein 7 erste Plätze, 5 dritte Plätze, ein vierter Platz und ein 5. Platz erreicht. Den Wanderpokal für den höchsten Altersdurchschnitt, der seit 1994 regelmäßig verliehen wird, hat die Feuerwehr Blender in den Jahren 1994, 1995, 1996, 1997, 2000 und 2001 erhalten. Die Gruppe wurde von 1988 bis 2001 von dem Gruppenführer Heinrich Wienberg geleitet. Seiner Initiative und natürlich dem sportlichen Ehrgeiz der Kameraden der B-Gruppe ist es zu verdanken, daß unsere Feuerwehr in den letzten Jahren so erfolgreich war.



Bei den Leistungsübungen ist der Aufbau und die Aufgabenstellung gegenüber der B-Übung wesentlich umfangreicher. Es wird von folgender Lage ausgegangen: Die Ortswehr wurde über die Leitstelle zu einem Feuer im Dachgeschoß eines fast fertiggestellten, noch nicht bewohnten Einfamilienhausneubaus gerufen. Beim Eintreffen der Wehr ereignet sich in unmittelbarer Nähe des Brandobjektes ein Verkehrsunfall. Eine bewußtlose Person muß aus dem Fahrzeug gerettet werden. Der Gruppenführer erteilt den einzelnen Trupps die Einsatzbefehle. So wird der Angriffstrupp zur Menschenrettung zum Unfallort geschickt. Der Melder soll die Feuerwehrleitstelle über die vorgefundene Situation informieren und Verstärkung und einen Rettungswagen anfordern. Wassertrupp und Schlauchtrupp sind mit der Herstellung der Wasserversorgung und Bekämpfung des Brandes beschäftigt. Damit das Feuer im Dachgeschoß bekämpft werden kann, muß eine Steckleiter aufgestellt werden. Die Übung endet, wenn alle Maßnahmen erfüllt wurden und die benutzten Geräte und Ausrüstungen wieder im Fahrzeug verlastet sind. Außerdem werden für das Herstellen der Wasserentnahmestelle, das Verlegen der B-Leitung bis zum Verteiler und das Verlegen einer C-Leitung bis zur Ziellinie Zeittakte genommen. Für die Ausführung dieser Übung stehen der Wettkampfgruppe 12 Minuten zur Verfügung und eine Maximalpunktzahl von 500 Punkten. Bei Überschreiten der vorgeschriebenen Zeit und für Fehler werden Punkte abgezogen. Besonders Verstöße gegen Unfallverhütungsvorschriften sowie falsche Handlungsabläufe werden streng geahndet. Die Positionen innerhalb der Gruppe werden außer für den Gruppenführer und den Maschinisten vorher ausgelost.



Strandfest

Bereits vor dem ersten Strandfest in Blender im Jahre 1952 wurden in Magelsen Strandfeste veranstaltet.

Nach dem Misserfolg des Sportfestes in Blender im Jahre 1951 und dem Ende der Magelser Strandfeste hatten Fritz Prigge, Willi Soller, Fritz Röwer, Wilhelm Elwers, Siegfried Schmidt, Karl Gefeke und Johann Meyer die Idee, das Strandfest in Blender fortzuführen. Das erste Strandfest 1952 war ein voller Erfolg. Die Veranstalter erwirtschafteten einen Überschuß von ca. 3.000 DM. 1953 gab es das erste Feuerwerk.

Am 29. und 30. Juni 1957

großes Strandfest mit Prachtfeuerwerk am Blender See

Sonnabend, 29. Juni:

19.00 Uhr: **Platzkonzert auf dem Festplatz**

20.00 Uhr: **Wellenreiten - Fackelschwimmen
Kunstspringen im Scheinwerferlicht**

22.00 Uhr: **Prachtfeuerwerk**

Sonntag, 30. Juni:

14.00 Uhr: **Wassersportl. Veranstaltung mit Kunstspringen**
d. Vereine Hannover, Bremen, Hude, Verden, Bassum u. Blender
im See unter Mitwirkung des Verdener Trompeter-Orchesters,
der Damenkapelle Niemeyer und eines Spielmannszuges.

Kinder haben an beiden Tagen freien Eintritt **Tanz in 6 Zellen am Blender See**
Freiwillige Feuerwehr Blender

Neben dem Feuerwerk waren über viele Jahre sportliche Aktivitäten fester Bestandteil des Festes. So standen z.B. Kunstspringen im Scheinwerferlicht, Fackelschwimmen, Wellenreiten, Kunstradfahren, Boxen, Modellflug und DLRG-Vorführungen auf dem Programm.

Nach 1973 und 1994 finden in diesem Jahr wieder Wettkämpfe im Rahmen des Samtgemeindefeuerwehrtages statt. Eine anderer Wettstreit wurde 1962 ausgefochten. Dort spielten Spielmannszüge aus den Kreisen Hoya, Rotenburg und Verden um die Gunst der Zuhörer.

Es gab aber auch Ereignisse, die die Veranstalter ganz schön ins „Schwitzen“ brachten :

- Die Polizei musste die aus Hamburg anreisende Musikkapelle aus einem Stau auf der Autobahn herausholen und nach Blender eskortieren.
- Nach einer Terminverschiebung auf Anfang Juli musste eine andere Zeltfirma beauftragt werden. Die Arbeiter begannen auch abends mit dem Aufbau, waren aber gegen halb drei



Uhr nachts verschwunden, weil der Chef den Lohn schuldig geblieben war.

- Ein Trupp niederländischer Soldaten, die während eines Manövers An`n Bööm`kamp wohnten, sorgten nicht nur für einen reißenden Kartenabsatz im Vorverkauf, sondern auch für einen hervorragenden Bierkonsum. Gegen 23 Uhr waren die Biervorräte leergetrunken. Die Soldaten durften nur am Strandfest teilnehmen, weil sie ein Komitee gebildet hatten, das unter den Soldaten für Anstand sorgen sollte.

- In einem Jahr wurde die "Kasse" gestohlen. Der Landkreis, an den zur damaligen Zeit die Vergnügungssteuer zu entrichten war, erließ der Feuerwehr durch Kreistagsbeschuß die Zahlung mit der Auflage, bei Wiederauffinden eine Nachzahlung zu leisten.



1970 und 1971 sorgte Marcia von der Gruppe Boney M. für Stimmung, hier im Bild mit Johann Meyer (links) und Kreisbrandmeister Heemsoth (rechts)

In den Spitzenjahren besuchten ca. 5000 Gäste in 8 Zelten das Strandfest. Für ca. 1000 PKW mussten Parkplätze bereitgestellt werden. Der Ortskern wurde weiträumig abgesperrt. Die Besucher mussten schon dort Eintritt bezahlen, um das Feuerwerk sehen zu können.

Seit Mitte der achtziger Jahre machte sich die zunehmende Konkurrenz der Zeltfeste und anderer Veranstaltungen in der Nachbarschaft durch rückläufige Besucherzahlen bemerkbar. Aus Kostengründen musste in den letzten Jahren auf das Feuerwerk verzichtet werden.

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums wird Dank einer Spende von Mitgliedern der Selbständigengemeinschaft Blender wieder ein Feuerwerk stattfinden können.

Mit der Mega-Doll-Party und der Wasserorgel der Verdener Feuerwehr hat die Feuerwehr Blender in den vergangenen zwei Jahren versucht, die Attraktivität zu steigern.

Trotz des geringer gewordenen Interesses wird die Feuerwehr weiter das traditionelle Strandfest veranstalten.



Laternenfest in Blender

Seit 1955 wird das Laternenfest auf Betreiben des damaligen Wehrführers Fritz Prigge erstmals durchgeführt. Der Treffpunkt war in der Alten Dorfstrasse. Die Sparkasse spendete schon damals die Süßigkeiten für die teilnehmenden Kinder. Begleitet wurde der Laternenumzug die ersten Jahre von der Kapelle Horn (Verdener-Trompeten-Orchester). Bereits drei Jahre später überraschte man die Teilnehmer am Laternenumzug mit einem kleinen Feuerwerk, das auch heute noch zum Schluß abgebrannt wird. Im Jahre 1957 kam der Spielmannszug Blender dazu, der bis heute den Umzug begleitet. (45Jahre)

Durch den Einsatz von Fritz Prigge (er bekam den Beinamen Laternenonkel) und Wilhelm Kirschner (Schullehrer) wurde das Laternenfest immer größer und erhielt auch außerhalb von Blender großen Zuspruch. Die einmalige Atmosphäre der liebevoll mit Kerzen und Lampions geschmückten Vorgärten der Anwohner, sowie die schöne Kulisse des Blender Sees und das Begleiten des Umzuges durch Fackeln geben dem Laternenfest in Blender von jeher die Besonderheit. Darüber hinaus wird das Laternenfest heute von vielen unterstützt, und somit erst in dieser Form möglich gemacht. Angefangen von den unentgeltlich spielenden Musikern: der Varster Hobbykapelle und dem Spielmannszug Blender, die den Umzug begleiten, den Stelters und den befreundeten Musikern, die seit 21 Jahren zum Schluss in Laternenbooten auf dem See spielen, der Grundschule Blender mit dem Verteilen der Einladungen, dem Kindergarten mit dem Basteln der Laternen und Singen von Laternenliedern, sowie den Sponsoren die dafür sorgen, daß auch heute noch jedes Kind mit einer Kleinigkeit nach Hause geht. All das gehört heute zum Laternenfest in Blender.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Wenn alle das Laternenfest weiterhin so unterstützen wie unser „Laternenonkel“ Fritz Prigge es angefangen hat, so können auch in Zukunft die Besucher fröhlich die Laternenlieder mitsingen und die schöne Atmosphäre beim Laternenlaufen genießen.

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

mit dieser Chronik wollten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Ereignisse und Aktivitäten der vergangenen Jahre unserer Feuerwehr geben. Bei der Vielzahl der Einsätze und sonstigen Aktivitäten ist eine vollständige Auflistung aller Ereignisse auch aus Platzgründen nicht möglich gewesen. Vielleicht haben wir aber mit dieser Chronik das Interesse für die Feuerwehr wecken können.

Die Verfasser

“Eine Chronik schreibt nur derjenige,
dem die Gegenwart wichtig ist”
Goethe



Wir bedanken uns herzlich bei den Mitgliedern der Selbständigengemeinschaft Blender für das Feuerwerk zu unserem Jubiläumsstrandfest 2002.

 <p>MARSCH- APOTHEKE</p>	 <p>Baalk BACKBORD</p>	 <p>Birkner Informationstechnik</p>
 <p>Bothe Bau</p>	<p>Bernd Feldt <i>Rechtsanwalt</i></p>	 <p>Keller Erdarbeiten Hof & Gartengestaltung</p>
 <p>K L O S E</p>	 <p><i>Ingenieur-Büro G. Müller</i></p>	<p>M. Rathjen</p>
<p>Reifen- u. Autoservice 2001 GmbH</p>	 <p>Reisebüro Blender</p>	 <p><i>R + M Röpke und Meier GmbH</i> <i>Ihr Möbeltischler</i></p>



**Röwer &
Rüß**


**Malereibetrieb
Sven Seevers**


Sparkasse Blender


**ELEKTRO · SANITÄR · HEIZUNG
GÜNTHER STRUCKHOFF**


SUHR
Massiv-Element-Bau


THÖLE

**GÄRTNEREI
THÖLE**
Blumen mit Herz

VGH 


Volksbank Blender

**SALON
WAHLERS**

**Winter
& Westermann
Zeltverleih**


**Reisedienst
WREDE**
Blender



Ideen, Ausarbeitung und Satz für diese Festschrift:
Kurt Wittenberg, Lüder Richter, Gerhard Wigger,
Volker Lück, Andreas Meyer, Detlef Mory
Druck: Fa. Kleineidam / Verden